TOP SUPER LIQUIDO LAVASTOVIGLIE

Sicherheitsdatenblatt vom 27.01.2023, Revision 2

ABSCHNITT 1: Identifizierung der Substanz/Mischung und des Unternehmens/Unternehmens

1.1. Produktkennung

Mischungsidentifikation:

Handelsname: DETERSIVO LAVASTOVIGLIE ACQUE DURE

UFI: F140-K058-E00T-YEU1

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen der Substanz oder Mischung und entmutigte Verwendungen

Empfohlene Nutzung:

Waschmittel (für industrielle und professionelle Anwendungen)

Nicht empfohlene Anwendungen:

Alle Verwendungen, die nicht in den empfohlenen Anwendungen angegeben sind

1.3. Informationen zum Anbieter von Sicherheitsdatenblättern

MANZONI PROFESSIONAL SERVICE SA

VIA ALLA CHIESA 9 – 6962 VIGANELLO

TEL.: 091 935 15 00 – Post: info@manzoniprofessional.com

1.4. Notfalltelefonnummer Toxikologisches Informationszentrum Zürich:

044 251 66 66

Für Dringlichkeit: 145

ABSCHNITT 2: Gefahrenerkennung

2.1. Klassifizierung der Substanz oder Mischung

Kriterien EG-Verordnung 1272/2008 (CLP):



Vorsicht, Met. Corr. 1, könnte korrosiv für Metalle sein.



Gefahr, Hautverbrennung 1A, verursacht schwere Hautverbrennungen und schwere Augenverletzungen.



Gefahr, Eye Dam. 1, verursacht schwere Augenverletzungen.

Physikalisch-chemische Effekte, die der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden:

Keine weiteren Gefahren

2.2. Labelelemente

Gefahrenpiktogramme:



Gefahr

Gefahrenhinweise:

H290 kann korrosiv für Metalle sein.

H314 verursacht schwere Hautverbrennungen und schwere Augenschäden.

Vorsichtsmassnahmen:

P280 Tragen Sie Schutzhandschuhe und schützen Sie Ihre Augen und Ihr Gesicht.
P301+P330+P331 BEIM SCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen induzieren.
P303+P361+P353 BEI KONTAKT MIT HAUT (oder Haaren): Entfernen Sie sofort alle kontaminierten Kleidungsstücke. Haut abspülen [oder duschen].
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Gründlich mehrere Minuten lang ausspülen. Entfernen Sie alle Kontaktlinsen, wenn es leicht ist. Spülen Sie weiter.
P310 Kontaktieren Sie sofort ein GIFTZENTRUM/einen Arzt.
P390 Absorbieren Sie Verlauf, um Sachschäden zu verhindern.
P501 Entsorgen Sie das Produkt/den Behälter gemäss den Vorschriften.

Sonderregelungen:
Keine

Es enthält:
Natriumhydroxid; Natronkaustik
Kaliumhydroxid-kautische Kaliumkali

Sonderbestimmungen gemäss Anhang XVII von REACH und nachfolgenden Änderungen:
Keine

2.3. Weitere Gefahren
Kein PBT, vPvB oder endokrine Störstoffe in der Konzentration >= 0,1 %

Weitere Gefahren:
Keine weiteren Gefahren

ABSCHNITT 3: Informationen zu Zusammensetzung/Zutaten

3.1. Substanzen
N.A.

3.2. Mischungen
Gefährliche Bauteile nach CLP und deren Klassifizierung:

10 % – 12,5 % Alanin N,N-bis(Carboxymerate)-, Trinatriumsalz
CAS: 164462-16-2, EC: 423-270-5


2,16/1 Met. Corr. 1 H290

10 % – 12,5 % Natriumhydroxid; Soda-Saugensäure
REACH-Nr.: 01-2119457892-27, Indexnummer: 011-002-00-6, CAS: 1310-73-2, EC: 215-185-5


2,16/1 Met. Corr. 1 H290


3,2/1A Hautkorrektur 1A H314


3,3/1 Eye Dam. 1 H318

Spezifische Konzentrationsgrenzen:
2 % < = C < 5 %: Hautkorrel 1B H314
0,5 % < = C < 2 %: Hautreizung. 2 H315
0,5 % <= C < 2 %: Augenreizung. 2 H319

1 % - 3 % Kaliumhydroxid-kautische Kaliumkali
REACH-Nr.: 01-2119487136-33, Indexnummer: 019-002-00-8, CAS: 1310-58-3, EC: 215-181-3


2,16/1 Met. Corr. 1 H290


3,1/4/orale akute Toxikologie. 4 H302


3,2/1A Hautkorrektur 1A H314

Spezifische Konzentrationsgrenzen:
C >= 5 %: Hautkorrel 1A H314
2 % < = C < 5 %: Hautkorrel 1B H314
0,5 % < = C < 2 %: Hautreizung. 2 H315
0,5 % <= C < 2 %: Augenreizung. 2 H319

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Massnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Massnahmen

Im Falle von Hautkontakt:

Entfernen Sie sofort kontaminierte Kleidung.
SUCHEN SIE SOFORT MEDIZINISCHE HILFE.
Entfernen Sie kontaminierte Kleidung sofort und entsorgen Sie sie sicher.
Bei Hautkontakt sofort mit ausreichend Seifenwasser waschen.

Im Falle von Kontakt mit den Augen:

Bei Kontakt mit den Augen spülen Sie sie für einen angemessenen Zeitraum mit Wasser aus und lassen Sie die Augenlider offen, bevor Sie sofort einen Augenarzt aufsuchen.
Schütze das unverletzte Auge.

Wenn geschluckt:

Verursachen Sie KEIN Erbrechen.

Im Falle von Einatmen:

Bring das Opfer an die frische Luft und halte es warm und ausruhend.

4.2. Hauptsymptome und -effekte, sowohl akut als auch verzögert

Inhalation: Atemwegsreizungen
Hautkontakt: intensives und durchdringendes Geschwür in der Haut.
Augenkontakt: Augenverbrennungen. Kann zu einem Ulceration der Bindehautmuskulatur führen und .
Nach dem Verzehr: Korrosion im Mund, Speiseröhre, kann eine innere Perforation verursachen

4.3. Hinweis auf den Bedarf an sofortiger medizinischer Beratung und Sonderbehandlung

Im Falle eines Unfalls oder Unwohlseins sollten Sie sofort ärztlichen Rat einholen (wenn möglich, zeigen Sie die Gebrauchsanweisung oder das Sicherheitsdatenblatt an).
Behandlung:
Keine

ABSCHNITT 5: Brandbekämpfungsmassnahmen

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel:
Wassersprüh.
Kohlendioxid (CO2).
Schaum
Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht verwendet werden dürfen:

Volles Strahlwasser

5.2. Besondere Gefahren, die durch die Substanz oder das Gemisch entstehen

Atmen Sie nicht die Gase ein, die durch Explosion und Verbrennung entstehen.
Verbrennung erzeugt starken Rauch.

5.3. Empfehlungen für Feuerwehrleute

Verwenden Sie geeignete Atemgeräte.
Normale Feuerwehrkleidung, wie ein offener Druckluft-Atemapparat (EN 137), ein flammhemmender Anzug (EN469), flammhemmende Handschuhe (EN659) und Feuerwehrstiefel (OH A29 oder A30)
Sammeln Sie kontaminiertes Wasser, das zum Löschen des Feuers verwendet wird, separat. Leiten Sie es nicht in das Abwassersystem ein.
Wenn es sicher möglich ist, entfernen Sie unbeschädigte Behälter aus dem Bereich der unmittelbaren Gefahr.

ABSCHNITT 6: Massnahmen zur unbeabsichtigten Freigabe

6.1. Persönliche Vorsichtsmassnahmen, Schutzausrüstung und Notfallverfahren

Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung.
Bringt die Leute an einen sicheren Ort.
Beziehen Sie sich auf die in den Punkten 7 und 8 festgelegten Schutzmassnahmen.

6.2. Umweltvorsichtsmassnahmen

Verhindern Sie das Eindringen in den Boden/Unterboden. Verhindern Sie Abfluss ins Oberflächenwasser oder das Abwassersystem.
Halte kontaminiertes Waschwasser zurück und entsorge es.
Im Falle eines Gaslecks oder eines Durchdringens in Gewässer, Boden oder Abwassersysteme informieren Sie die zuständigen Behörden.
Material, das für die Sammlung geeignet ist: absorbierendes Material, organisch, Sand

6.3. Methoden und Materialien zur Eindämmung und Sanierung

Neutralisieren Sie mit Kalk, Kalkstein oder Backpulver. Sammeln Sie das verschüttete Material mechanisch auf. Waschen Sie den Boden nach dem Aufsammeln des Verschmutzungs mit Wasser. Geben Sie das gesammelte Material in saubere und beschriftete Behälter. Falls erforderlich, beginnen Sie mit dem Sanierungsverfahren, das gemäss dem Gesetzesdekret 152/2006, Teil IV, Titel V, vorgesehen ist.

Waschen Sie mit viel Wasser.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch die Abschnitte 8 und 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Vorsichtsmassnahmen für den sicheren Umgang

Vermeiden Sie Kontakt mit Haut und Augen sowie das Einatmen von Dämpfen und Nebeln.
Verwenden Sie keine leeren Behälter, bevor sie gereinigt wurden.
Vor dem Umsteigen stellen Sie sicher, dass keine unvereinbaren Materialien in den Behältern vorhanden sind.
Siehe auch Abschnitt 8 für empfohlene Schutzausrüstung.
Allgemeine Empfehlungen zur Arbeitsreinigung:
Kontaminierte Kleidung sollte vor dem Betreten der Speisesäle ausgetauscht werden.
Essen oder trinken Sie während der Arbeit nicht.

7.2. Bedingungen für sichere Lagerung, einschliesslich etwaiger Unverträglichkeiten

Schutz vor direktem Sonnenlicht
Bewahre unverträgliche Materialien wie Reduzerstoffe, Säuren, Amine, Methanol, Ethylen, Harnstoff und folgende Ammoniumsalze fern: Karbonat, Nitrat, Oxalat, Phosphat, Acetat
Empfohlene Materialien: Kohlenstoffstahl, mit Epoxidfarbe beschichtet, Edelstahl, HDPE
Inkompatibles Material: Aluminium, Zinn, Zink und seine Legierungen (Bronze), Chrom und Blei
Halte dich von Essen, Trinken und Füttern fern.
Lagern Sie an einem kühlen, belüfteten Ort.
Unvereinbare Proben:
Keine besondere.
Hinweis für die Räumlichkeiten:
Ausreichend belüftete Räume.

7.3. Besondere Endanwendungen
Keine besondere Verwendung

ABSCHNITT 8: Exposition/Persönliche Schutzkontrollen

8.1. Steuerparameter
Natriumhydroxid; Natronkaustik - CAS: 1310-73-2
ACGIH – STEL: Decke 2 mg/m³ – Hinweis: URT, Auge und Haut IRR
Kaliumhydroxid-Kaustikkali – CAS: 1310-58-3
ACGIH – STEL: Decke 2 mg/m³ – Hinweis: URT, Auge und Haut IRR
TWA - STEL: Decke 2 mg/m³

DNEL-Belichtungsgrenzwerte
Natriumhydroxid; Natronkaustik - CAS: 1310-73-2
Arbeitsarbeiter: 1 ppm – Konsument: 1 ppm – Exposition: Menschliche Einatmung – Häufigkeit: Langzeit, lokale Auswirkungen
Kaliumhydroxid-Kaustikkali – CAS: 1310-58-3
Berufsarbeiter: 1 mg/m³ – Verbraucher: 1 mg/m³ – Exposition: Menschliche Einatmung – Häufigkeit: Langfristige Toxizitätseffekte
Etidronsäure – CAS: 2809-21-4
Arbeitskraft: 13 mg/kg BW/Tag - Exposition: Oraler Mensch - Häufigkeit: Akute lokale Effekte
Arbeitsarbeiter: 13 mg/kg BW/Tag - Exposition: Oraler Mensch - Häufigkeit: Akute systemische Effekte
Berufsarbeiter: 13 mg/kg BW/Tag – Exposition: Oraler Mensch – Häufigkeit: Chronische lokale Effekte
Arbeitsarbeiter: 13 mg/kg Fleisch/Tag - Exposition: Oraler Mensch - Häufigkeit: Chronische systemische Effekte

Belichtungsgrenzwerte PNEC
Etidronsäure – CAS: 2809-21-4
Ziel: Süsswasser – Wert: 0,136 mg/l
Ziel: Meerwasser – Wert: 0,0136 mg/l
Ziel: Süsswassersedimente – Wert: 59 mg/kg
Ziel: Meerwassersedimente – Wert: 5,9 mg/kg
Ziel: Boden (landwirtschaftlich) – Wert: 96 mg/kg

8.2. Belichtungskontrollen
Augenschutz:
Schutzbrille mit Seitenschutz.
Hautschutz:

Körperschutz: Säuredichte Kleidung oder eine Kunststoffschürze oder vollständige Latzhose (EN 340-EN13034)
Stiefel.

Handschutz:

Verwenden Sie Schutzhandschuhe, die vollständigen Schutz garantieren und aus PVC, Neopren oder Gummi bestehen (EN 374 1/2/3).
Handschuhe mit Schutzfaktor 6 werden empfohlen: Permeationszeit > 480 min, minimale Dicke 0,3 mm. (z. B.: Naturkautschuk - NR (0,5 mm); Polychloropren - CR (0,5 mm); Nitril - NBR (0,35 mm); Butylkautschuk (0,5 mm); FKM (0,4 mm); PVC (0,5 mm).
Ersetzen Sie alle verwendeten Handschuhe, wenn es Anzeichen von Abnutzung, Rissen oder inneren Verunreinigungen gibt

Atemschutz:

Verwenden Sie einen geeigneten Atemschutz (EN 141 Filter Typ A-B). Vermeiden Sie das Einatmen von Dämpfen.
Die Luftkonzentrationswerte sollten unter den Expositionsgrenzen gehalten werden. Wenn die Luftkonzentration den TLV für bestimmte Operationen überschreitet, ist Atemschutz erforderlich: Verwendung von EN149 FFP2-zugelassenen Masken oder EN 140 (Filtertyp EN143:A2,B2).

Thermische Risiken:

Tragen Sie hitzebeständige Handschuhe bei thermischen Gefahren

Umweltschutzmassnahmen:

Vermeiden Sie die Bildung von Nebel / Aerosolen / Staub
Essen oder trinken Sie während der Handhabung nicht. Beachten Sie allgemeine Hygienemassnahmen bei der Verwendung von Chemikalien

Geeignete Verkehrstauglichkeitstests:

Keine

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Informationen zu grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Eigenschaften	**Wert**	**Methode:**	**Anmerkungen:**
Physischer Zustand:	Flüssigkeit	--	--
Farbe:	N.A.	--	--
Geruch:	Klares Strohgelb	--	--
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	AC.-5°C	--	--
Siedepunkt oder Siedepunkt und Siedebereich:	CA.100°C	--	--
Entflammbarkeit:	N.A.	--	--
Untere und obere Sprengstoffgrenze:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--
Brennpunkt:	> 100°C	--	--
Selbstzündungstemperatur:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--

Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--
pH-Wert:	13	--	--
Kinematische Viskosität:	N.A.	--	--
Wasserlöslichkeit:	INSGESAMT	--	--
Öllöslichkeit:	UNLÖSLICH	--	--
N-Octanol/Wasser-Partitionskoeffizient (logarithmischer Wert):	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--
Dampfdruck:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--
Dichte und/oder relative Dichte:	CA.1.260 g/mL	--	--
Relative Dampfdichte:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--

Partikeleigenschaften:

Partikelgrösse:	N.A.	--	--

9.2. Weitere Informationen

Keine weiteren relevanten Informationen

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktionsfähigkeit

10.1. Reaktionsfähigkeit

Der Kontakt mit Metallen bildet brennbares Wasserstoffgas
Kontakt mit starken Säuren kann heftige Reaktionen und Explosionen verursachen.
Potenzielle Gefahr für exotherme Reaktionen.

10.2. Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Bedingungen

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Korrosive Kraft gegen Metalle

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Nicht mit Säuren mischen.
Keine Belüftung, Heizung, Kontakt mit Metallen, nicht mit Säuren mischen, brennbaren und reduzierenden Materialien. Offene Behälter.

10.5. Inkompatible Materialien

Leichte Metalle, Alkalimetalle, Metalle, organische Stoffe, Kupfer, reagieren heftig
mit: Halogenen, Nitroderivaten, Magnesium, Aziden, Kontakt mit Aluminium, Zinn und Zink verursacht
die Freisetzung gasförmigen Wasserstoffs.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Es zersetzt sich durch Erhitzen und bildet giftige Dämpfe, die Natriumoxid enthalten.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Informationen

11.1. Informationen zu Gefahrenklassen, definiert in der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
Toxikologische Informationen zum Produkt:

Ausverkauft

Toxikologische Informationen zu den Hauptstoffen des Produkts:

Alanin N,N-bis(Carboxymerate)-, Trinatriumsalz – CAS: 164462-16-2

a) akute Toxizität:

Test: LD50 – Route: Orale – Art: Ratte > 2000 mg/kg – Quelle: (OECD – Richtlinie 402)

Natriumhydroxid; Natronkaustik - CAS: 1310-73-2

a) akute Toxizität:

Test: Augenreizstoff positiv
Test: Hautreizstoff positiv
Test: Atemwegsreizstoff positiv
Test: LD50 - Route: Oraler - Art: Kaninchen = 325 mg/kg
Test: LD50 – Route: Haut – Art: Kaninchen 1350 mg/kg

b) Hautkorrosion/Reizung:

Test: Hautkorrosiv positiv

c) Schwerwiegende Augenschädigung/Augenreizung:

Test: Augenkorrosiv positiv

d) Atem- oder Hautsensibilisierung:

Test: Hautsensibilisierung negativ
Test: Atmungssensibilisierung negativ

Kaliumhydroxid-Kaustikkali – CAS: 1310-58-3

a) akute Toxizität:

Test: LD50 - Route: Oraler - Art: Ratte 365 mg/kg

b) Hautkorrosion/Reizung:

Test: Hautkorrosiv positiv

c) Schwerwiegende Augenschädigung/Augenreizung:

Test: Augenkorrosiv positiv

d) Atem- oder Hautsensibilisierung:

Test: Atemwegsreizstoff positiv

Etidronsäure – CAS: 2809-21-4

a) akute Toxizität:

Test: LD50 - Route: Oraler - Art: Ratte 1878 mg/kg BWL
Test: LD50 – Route: Kulant – Art: Kaninchen > 6000 mg/kg BWL
Test: LC50 - Route: Inhalation - Art: Ratte 3000 mg/kg

c) Schwerwiegende Augenschädigung/Augenreizung:

Test: Augenkorrosiv positiv

Etidronsäure – CAS: 2809-21-4

LD 50 orale Ratte >2000 mg/kg, EC 50 Daphnia Magna 48 h >500 mg/lt, LC 50 >300 mg/lt.

Sofern nicht anders angegeben, gelten die durch die unten angegebenen Verordnung (EU) 2020/878 erforderlichen Daten als N.A.:

a) akute Toxizität;
b) Hautkorrosion/-reizung;
c) schwere Augenschäden/starke Augenreizungen;
d) Atem- oder Hautsensibilisierung;
e) Keimzellmutagenz;
f) Karzinogenität;
g) Toxizität für die Fortpflanzung;

(h) spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) — Einzelexposition;
(i) spezifische Zielorgantoxizität (STOT) — wiederholte Exposition;
j) Gefahr im Falle von Aspiration.

11.2. Informationen zu anderen Gefahren

Endokrine störende Eigenschaften:
Keine endokrinen Disruptoren in einer Konzentration >= 0,1 % vorhanden

ABSCHNITT 12: Ökologische Informationen

12.1. Toxizität

Verwenden Sie es nach guten Arbeitspraktiken, ohne dass das Produkt in die Umwelt verteilt wird.
Alanin N,N-bis(Carboxymerate)-, Trinatriumsalz – CAS: 164462-16-2
a) Akute aquatische Toxizität:
Endpunkt: CL50 – Art: Brachidanium rerio > 100 mg/l – Dauer h: 96 – Anmerkungen: (OECD 203; ISO 7346; 92/69/EWG, C.1)
Endpunkt: CL50 – Art: Daphnia magna > 200 mg/l – Dauer h: 48 – Anmerkungen: (OECD – Richtlinie 202, Teil 1)
Endpunkt: CL50 – Art: Scenedesmus subspicatus > 200 mg/l – Dauer h: 72 – Anmerkungen: (Richtlinie 92/69/EWG, C.3, statisch)
Endpunkt: NOEC – Art: Oncorhynchus mykiss => 200 mg/l – Anmerkungen: (OECD-Richtlinie 204) 28D
Endpunkt: NOEC – Art: Daphnia magna => 200 mg/l – Anmerkungen: (OECD – Leitlinie 202, Teil 2, halbstatisch) 21D
(c) Toxizität für Pflanzen:
Endpunkt: CL50 – Art: Avena sativa : 1600 mg/kg – Anmerkungen: (OECD – Leitlinie 20)
f) Auswirkungen in Reinigungsanlagen:
Endpunkt: EC20 – Art: Aktivschlamm > 2000 mg/l – Dauer h: 0,5 – Anmerkungen: (OECD – Richtlinie 209, aerob)
Natriumhydroxid; Natronkaustik - CAS: 1310-73-2
a) Akute aquatische Toxizität:
Endpunkt: LC50 – Art: Fische 189 mg/l – Dauer h: 96
Endpunkt: CL50 – Art: Bakterien 22 mg/l – Anmerkungen: 15 min (Photobacterium phosphoreum) (EU, 2007; OECD, 2002)
b) Chronische aquatische Toxizität:
Endpunkt: EC50 – Art: Dafnie 40,4 mg/l – Dauer h: 48
Etidronsäure – CAS: 2809-21-4
a) Akute aquatische Toxizität:
Endpunkt: EC50 – Art: Krebstiere 292 mg/l – Dauer h: 48 – Anmerkungen: Daphia
b) Chronische aquatische Toxizität:
Endpunkt: NOEC – Art: Fische 60 mg/l – Anmerkungen: 14 d. (Oncorhynchus mykiss)
Endpunkt: NOEC – Art: Daphnia 6,8 mg/l – Anmerkungen: 21 g (Daphnia Magna)

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Alanin N,N-bis(Carboxymerate)-, Trinatriumsalz – CAS: 164462-16-2
Biologisch abbaubar: Leicht biologisch abbaubar
Natriumhydroxid; Natronkaustik - CAS: 1310-73-2
Biologisch abbaubar: Schnell abbaubar
Etidronsäure – CAS: 2809-21-4

Biologisch abbaubar: Nicht schnell abbaubar - Test: Löslichkeit in Wasser - %: 10.000 - Anmerkungen: mg\l

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Alanin N,N-bis(Carboxymerate)-, Trinatriumsalz – CAS: 164462-16-2

Bioakkumulation: Bioakkumulation unwahrscheinlich

Natriumhydroxid; Natronkaustik - CAS: 1310-73-2

Bioakkumulierung: Nicht-bioakkumulativ

12.4. Mobilität im Boden

Alanin N,N-bis(Carboxymerate)-, Trinatriumsalz – CAS: 164462-16-2

Mobilität im Boden: Hohe Bodenbeweglichkeit wird erwartet. Eine geringe Verflüchtigung von Bodenoberflächen durch wässrige Oberflächen ist zu erwarten. Im Wasser adsorbiert es nicht an Sedimente und Schwebstoffe. Es degradiert sich zu Boden (durchschnittliche Halbwertszeit im Boden von 12 Stunden) und zersetzt sich in Sedimenten zu Wasser

Natriumhydroxid; Natronkaustik - CAS: 1310-73-2

Mobilität im Boden: Mobil – Anmerkungen: Löslich

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung

vPvB-Substanzen: Keine - PBT-Substanzen: Keine

Diese Mischung enthält keine Bestandteile, die als persistent, bioakkumulativ oder toxisch (PTB) oder als sehr persistent und sehr bioakkumulativ (vPvP) gelten.

12.6. Endokrine Störeigenschaften

Keine endokrinen Disruptoren in einer Konzentration >= 0,1 % vorhanden

12.7. Weitere Nebenwirkungen

Keine

ABSCHNITT 13: Entsorgungsüberlegungen

13.1. Abfallbehandlungsmethoden

Bergen, wenn möglich, bergen. An autorisierte Entsorgungsanlagen oder zur Verbrennung unter kontrollierten Bedingungen schicken. Arbeiten Sie gemäss den aktuellen lokalen und nationalen Vorschriften.

Erobern Sie, wenn möglich. Arbeiten Sie gemäss den geltenden lokalen und nationalen Vorschriften.

Abfallentsorgungsvorschriften:

Zu den Mischungen:

Rs 07 06 01 Wässrige Wasch- und Mutteralkohollösungen

Für die Verpackung

Rs 15 01 02 Plastikverpackung

ABSCHNITT 14: Verkehrsinformationen

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer

ADR-UN-Nummer:	1824
IMDG-UN-Nummer:	1824

14.2. Offizielle UN-Verkehrsbezeichnung

IATA – Technischer Name:	EINE NATRIUMHYDROXIDLÖSUNG VON 1824
IMDG-Technischer Name:	EIN 1824 NATRIUMHYDROXID IN LÖSUNG

14.3. Verkehrsgefahrklassen

ADR-Klasse:	8
ADR-Label:	8
IMDG-Klasse:	8

14.4. Verpackungsgruppe
ADR-Packing-Gruppe: II
IMDG-Packing-Gruppe: II
14.5. Gefahren für die Umwelt
Meeresschadstoff: Nein
IMDG-EMS: F,A-S,B
14.6. Besondere Vorsichtsmassnahmen für Nutzer
ADR-Wagenkategorie (Einschränkungscode im Tunnel): (E)
Eisenbahn (RID): 8
IMDG-Technischer Name: EIN 1824 NATRIUMHYDROXID IN LÖSUNG
14.7. Massenverkehr gemäss den IMO-Gesetzen
N.A.

ABSCHNITT 15: Regulatorische Informationen

15.1. Gesetze und Vorschriften zu Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, die spezifisch für die Substanz oder das Gemisch sind

Chemikaliengesetz, ChemA;
Chemikalienverordnung, ChemO
Abfallverordnung, Abfallverordnung; SR 814.600

Gesetzesdekret 9.4.2008 Nr. 81
Ministeriales Arbeitsdekret vom 26.02.2004 (Beschäftigungsgrenzen)
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)
Verordnung (EG) Nr. 790/2009 (ATP 1 CLP) und (EU) Nr. 758/2013
Verordnung (EU) 2020/878
Verordnung (EU) Nr. 286/2011 (ATP 2 CLP)
Verordnung (EU) Nr. 618/2012 (ATP 3 CLP)
Verordnung (EU) Nr. 487/2013 (ATP 4 CLP)
Verordnung (EU) Nr. 944/2013 (ATP 5 CLP)
Verordnung (EU) Nr. 605/2014 (ATP 6 CLP)
Verordnung (EU) 2015/1221 (ATP 7 CLP)
Verordnung (EU) 2016/918 (ATP 8 CLP)
Verordnung (EU) 2016/1179 (ATP 9 CLP)
Verordnung (EU) 2017/776 (ATP 10 CLP)
Verordnung (EU) 2018/669 (ATP 11 CLP)
Verordnung (EU) 2018/1480 (ATP 13 CLP)
Verordnung (EU) 2019/521 (ATP 12 CLP)
Verordnung (EU) 2020/217 (ATP 14 CLP)
Verordnung (EU) 2020/1182 (ATP 15 CLP)
Verordnung (EU) 2021/643 (ATP 16 CLP)

Beschränkungen für das Produkt oder die Substanzen, die gemäss Anhang XVII der Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) und nachfolgenden Änderungen enthalten sind:
Keine
Wo zutreffend, beachten Sie bitte die folgenden Vorschriften:
Ministerialrundschreiben 46 und 61 (aromatische Amine).
Richtlinie 2012/18/EU (Seveso III)

D.L. 3.4.2006 Nr. 152 Umweltvorschriften
Richtlinie 2004/42/EG (VOC-Richtlinie)
Verordnung 648/2004/EG (Waschmittel).
REGELUNG (EC) NR. 648/2004 – ENTHÄLT: < 5 % Polycarboxylate und Phosphonate

Bestimmungen zur EU-Richtlinie 2012/18 (Seveso III):
Kategorie Seveso III gemäss Anhang 1, Teil 1
Keine

15.2. Chemische Sicherheitsbewertung
Für das Gemisch wurde keine chemische Sicherheitsbewertung durchgeführt

ABSCHNITT 16: Weitere Informationen

Text der in Absatz 3 verwendeten Sätze:
H290 kann korrosiv für Metalle sein.
H314 verursacht schwere Hautverbrennungen und schwere Augenschäden.
H318 verursacht schwere Augenschäden.
H315 verursacht Hautreizungen.
H319 verursacht starke Augenreizungen.
H302 Schädlich beim Schlucken.

Gefahrenklasse und -kategorie	**Code**	**Beschreibung**
Met. Corr. 1	2.16/1	Substanz oder Mischung, korrosiv für Metalle, Kategorie 1
Akute Toxikologie. 4	3,1/4/mündlich	Akute Toxizität (oral), Kategorie 4
Skin Corr. 1A	3,2/1A	Hautkorrosion, Kategorie 1A
Skin Corr. 1B	3.2/1B	Hautkorrosion, Kategorie 1B
Hautreiz. 2	3.2/2	Hautreizung, Kategorie 2
Eye Dam. 1	3.3/1	Schwere Augenschäden, Kategorie 1
Augenreiz. 2	3.3/2	Augenreizung, Kategorie 2

Absätze geändert gegenüber der vorherigen Überarbeitung:
ABSCHNITT 3: Informationen zu Zusammensetzung/Zutaten
ABSCHNITT 8: Exposition/Persönliche Schutzkontrollen
ABSCHNITT 11: Toxikologische Informationen
ABSCHNITT 12: Ökologische Informationen
ABSCHNITT 16: Weitere Informationen

Klassifizierung und Verfahren zur Herleitung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] in Bezug auf Mischungen:

Klassifizierung nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	**Klassifikationsverfahren**
Met. Corr. 1, H290	Basierend auf experimentellen Belegen
Hautkorr. 1A, H314	Berechnungsmethode
Augendamm. 1, H318	Berechnungsmethode

Dieses Dokument wurde von einem Techniker erstellt, der im Bereich SDS kompetent ist und eine angemessene Ausbildung erhalten hat.
Hauptbibliografische Quellen:

ECDIN – Environmental Chemicals Data and Information Network – Gemeinsames Forschungszentrum, Kommission der Europäischen Gemeinschaften
SAX GEFÄHRLICHE EIGENSCHAFTEN INDUSTRIELLER MATERIALIEN – Achte Edition – Van Nostrand Reinold
CCNL – Anhang 1
Istituto Superiore di Sanità – Nationales Inventar chemischer Substanzen

Die hier enthaltenen Informationen basieren auf unserem Kenntnisstand zum oben genannten Datum. Sie beziehen sich nur auf das angegebene Produkt und stellen keine Garantie für besondere Qualität dar.
Der Nutzer ist verpflichtet, die Eignung und Vollständigkeit dieser Informationen im Hinblick auf die konkrete Verwendung sicherzustellen.
Dieser Tab hebt alle vorherigen Ausgaben ab und ersetzt sie.
Klassifizierungsverfahren gemäss Verordnung 1272/2008 (CLP).

Physische Gefahren: Testmethode
Gesundheitsgefahren: Berechnungsmethode

ADR:	Europäisches Abkommen über den internationalen Transport gefährlicher Güter auf der Strasse.
CAS:	Chemical Abstract Service (eine Abteilung der American Chemical Society).
CLP:	Klassifizierung, Etikettierung, Verpackung.
DNEL:	Abgeleitetes Level ohne Auswirkung.
EINECS:	Europäischer Bestand kommerziell vorhandener Chemikalien.
GefStoffVO:	Verordnung über gefährliche Stoffe, Deutschland.
GHS:	Allgemeines harmonisiertes System zur Klassifizierung und Kennzeichnung von Chemikalien.
IATA:	Internationale Luftverkehrsvereinigung.
IATA-DGR:	Vorschriften für gefährliche Güter der "International Air Transport Association" (IATA).
ICAO:	Internationale Organisation für zivile Luftfahrt.
ICAO-TI:	Technische Anweisungen der "Internationalen Zivilluftfahrtorganisation" (ICAO).
IMDG:	Internationaler Schifffahrtskodex für gefährliche Güter.
INCI:	Internationale Nomenklatur kosmetischer Inhaltsstoffe.
KSt:	Explosionskoeffizient.
LC50:	Tödliche Konzentration für 50 Prozent der getesteten Bevölkerung.
LD50:	Tödliche Dosis für 50 Prozent der getesteten Bevölkerung.
PNEC:	Erwartete Konzentration ohne Effekt.
RID:	Regulierung bezüglich des internationalen Transports von gefährlichen Gütern per Bahn.
STA:	Schätzung der akuten Toxizität
STAmix:	Schätzung der akuten Toxizität (Mischungen)
STEL:	Kurzfristige Expositionsgrenze.
STOT:	Zielorganspezifische Toxizität.
TLV:	Schwellenwertgrenze.
TWA:	Zeitgewichteter Durchschnitt
WGK:	Deutscher Wasserhindernisklasse.